

**Landesärztekammer Thüringen**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40  
07707 JenaTelefon: 03641 614-123  
Fax: 03641 614-129  
Internet: www.laek-thueringen.de  
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

## Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin

- |  |                                     |  |
|--|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Anästhesiologie | <input type="checkbox"/> Chirurgie  | <input type="checkbox"/> Innere Medizin            |
| <input type="checkbox"/> Neurochirurgie  | <input type="checkbox"/> Neurologie | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendmedizin |

**A. Allgemeines**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail (dienstlich): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n**

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

Intensivmedizin

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

**C.** Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang im Hinblick auf die intensivmedizinische Tätigkeit** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung

Planmäßige Absicherung des ärztlichen Dienstes auf der Intensivstation

	Ärzte	davon Fachärzte
<b>Mo-Fr Früh</b>		
<b>Mo-Fr Spät</b>		
<b>Mo-Fr Nacht</b>		
<b>Sa. Früh</b>		
<b>Sa. Spät</b>		
<b>Sa. Nacht</b>		
<b>So. früh</b>		
<b>So. spät</b>		
<b>So. Nacht</b>		

Ist für die Intensivstation eine ständige (= 24/7) Verfügbarkeit (= binnen 30 min am Patientenbett) eines Facharztes mit Zusatzweiterbildung Intensivmedizin gegeben? (entsprechend OPS 8.98f)  ja  nein \*

Nachtdienstbesetzung durch pädiatrische Ärzte: \_\_\_\_\_

Pädiatrische Facharztpräsenz in den Schichten und Wochenenden: \_\_\_\_\_

Anzahl der momentan beschäftigten Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

## E. Fachrichtungen des Hauses, die von der beantragenden Einrichtung intensivmedizinisch betreut werden

Welche Fachrichtungen/Patientengruppen werden auf Ihrer Intensivstation betreut?

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Innere Medizin                     | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| davon relevante Teilgebiete: _____ |   |
| Chirurgie                          | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| davon relevante Teilgebiete: _____ |   |
| Neurologie                         | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Neurochirurgie                     | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Polytrauma                         | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Verbrennungen                      | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Kinder und Jugendliche             | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Transplantationen                  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |

Gesamtbettenzahl der Intensivstation (nicht IMC) \_\_\_\_\_

davon Betten mit Beatmung: \_\_\_\_\_

---



---



---

Ist die fachspezifische Intensivstation im Krankenhausplan anerkannt bzw. durch die Vertragspartner?

ja  nein \*

### **Zusätzlicher spezieller Teil für die chirurgische Intensivmedizin**

- |  |   |                                |   |
|--|---|--------------------------------|---|
| Endoskopische Verfahren                                | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * | Interventionelle Radiologie    | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Organtransplantationen                                 | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * | Programmierte Peritoneallavage | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Schmerztherapie  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |                                |   |
| Physikalisch-pharmakologische Hypothermie              |   |                                | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Behandlungstage/Jahr:                                  |   |                                | _____   |
| Differenzierte Respiratortherapie                      |   |                                | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |
| Konservative Behandlung des pathologischen Hirndruckes |   |                                | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * |

### **Zusätzlicher spezieller Teil für die neurochirurgische Intensivmedizin**

Besteht ein Konsiliardienst mit der Neurochirurgie-Abteilung? Wenn ja, in welcher Form?

---



---



---



---

\* Zutreffendes ankreuzen

Endoskopische Verfahren  ja  nein \*      Interventionelle Radiologie  ja  nein \*

Organtransplantationen  ja  nein \*

**Zusätzlicher spezieller Teil für die neurologische Intensivmedizin**

Eigenes Notfall-Labor  ja  nein \*      Eigenes Liquorlabor  ja  nein \*

Intrathekale Medikation  ja  nein \*      Plasmapherese  ja  nein \*

Interventionelle Neuroradiologie  ja  nein \*

**Zusätzlicher spezieller Teil für die kinder- und jugendmedizinische Intensivmedizin**

Transportbegleitung kritisch kranker Kinder pro Jahr \_\_\_\_\_

**Zusätzlicher spezieller Teil für die internistische Intensivmedizin**

Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens pro Jahr \_\_\_\_\_

Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschl. radiologischer Kontrolle pro Jahr \_\_\_\_\_

**F. Leistungsstatistik (siehe Teil 2)**

**G. Weiterbildung**

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte (krankenhausintern, regional oder überregional) Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

**H. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)**

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

## I. Vertretung

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

---



---

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja  nein \*

## J. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Intensivmedizin

Bisher anerkannte Weiterbildungszeit \_\_\_\_\_ Monate Intensivmedizin

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

### Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

**Haben Sie beigefügt?**

- Beruflicher Werdegang
- Teil 2 Leistungsstatistik
- Weiterbildungsprogramm

**Teil 2**

Zeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (der letzten 12 Monate)

**F. Leistungsstatistik – bitte für die gesamte Klinik und ggf. fachspezifisch getrennt angeben**

	Anzahl gesamt	davon fachspezifisch
Anzahl der Intensivpatienten pro Jahr	_____	_____
Anzahl der Intensivpflegetage pro Jahr	_____	_____

**Bitte vermerken Sie nachfolgend nur statistische Angaben, wenn diese für Ihr Fachgebiet erforderlich/ Bestandteil der Weiterbildung sind.**

Voraussetzung zur Abrechnung komplexer intensivmedizinischer Behandlung gegeben

 ja  nein \*

	Anzahl gesamt	davon fachspezifisch
Behandelte Patienten mit intensivmedizinischen Krankheitsbildern mit mehr als 553 Aufwandspunkten entsprechend des OPS Codes aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (OPS 8-98f) davon mit	_____	_____
- mittlere Liegedauer	_____	_____
- Intensivpflegetage	_____	_____
Beatmungsstunden	_____	_____
Beatmungspatienten gesamt	_____	_____
davon Zahl der Patienten, die mehr als 24 h beatmet werden	_____	_____

Welche diagnostischen/ therapeutischen Möglichkeiten stehen auf Ihrer Intensivstation zur Verfügung und werden von Ihrem Personal selbst durchgeführt?

Anzahl

Nierenversagen (CVVH, CVVHD) (Anzahl Patienten)	_____
Leberversagen (Leberersatzverfahren)	_____
Lungenversagen (z. B. ECMO, PECLA, o. ä.)	_____
Herzversagen (mechanische Kreislaufunterstützung)	_____
kardio-pulmonale Wiederbelebung	_____
Plasmapheresen	_____
Immunadsorptionen	_____
erweitertes hämodynamisches Monitoring (PAK; PICCOTEE)	_____

\* Zutreffendes ankreuzen

	Anzahl
atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten (NIV, ... Nasaler High Flow ...)	_____
differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	_____
Endotracheale Intubation im Rahmen der Intensivtherapie	_____
Bronchoskopien	_____
perkutane Tracheotomie	_____
intrakranielle Druckmessung	_____
EEG-evozierte Potentiale	_____
intensivmedizinische Überwachung und Behandlung nach schwerem Trauma (z. B. Polytrauma oder ISS >16)	_____
Erweitertes hämodynamisches Monitoring:	
PAK	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
PICCO (o.ä.)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
TTE	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
TEE	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Sonstiges	
Sonographie:	
Gefäße	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Pleura	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Abdomen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Point of Care Diagnostik:	
BGA	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
BZ	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Laktat	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Gerinnung (z.B. ACT, TEG)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *

**Sonstige Leistungen**

	Anzahl
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Als Krankheitsstatistik ist die TOP 20 DRG-Liste der intensivmedizinisch behandelten fachspezifischen Krankheitsbilder als **Anlage 3** einzureichen. (Kein Gesamtausdruck aller Leistungen!)

**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz** (siehe Anlage 3)

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

\* Zutreffendes ankreuzen





## Anlage 3

## Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
<b>Gemeinsame Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin</b>			
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin</b>			
Differentialdiagnostik und Therapieoptionen der Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme			
	Leitung und Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Behandlung in der Intensivmedizin		
	Anwendung von allgemeinen und gebietsbezogenen Skalen und Scoringsystemen in der Intensivmedizin		
	Intensivmedizinische Dokumentation		
	Behandlungspriorisierung, Aufnahme-, Verlegungs- und Entlassmanagement		
	Palliative Behandlung von Intensivpatienten einschließlich Therapiezielfindung bzw. Therapiezieländerung auf Basis des (mutmaßlichen) Patientenwillens		
	Patientensicherheit, Zwischenfalls- und Fehlermanagement in der Intensivmedizin		
	Einschätzung, Prävention und Therapie von Schmerzen bei Intensivpatienten		
	Einschätzung, Prävention und Therapie des Delirs bei Intensivpatienten		
	Frührehabilitative Therapie in der Intensivmedizin		
	Sedierung und Muskelrelaxation in der Intensivmedizin		
	Intensivmedizinische Ernährungs- und Infusionstherapie		
	Intensivmedizinische Pharmakotherapie einschließlich Drug monitoring		
	Allgemeine und spezielle Detoxikationsmaßnahmen		
	Transport des kritisch Kranken		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
<b>Diagnostik und Überwachung</b>			
Bildgebende und endoskopische Diagnostik einschließlich invasiver Verfahren und therapeutischer Optionen in der Intensivmedizin			
	Richtungsweisende sonographische Untersuchungen in der Intensivmedizin		
	Intensivmedizinische Patientenüberwachung		
<b>Invasive Maßnahmen</b>			
	Atemwegsmanagement bei Intensivpatienten		
	Punktions-, Drainage- bzw. Katheterverfahren		
	Pleurapunktion/Pleuradrainage		
	Thoraxdrainage		
	Indikationsstellung zur Tracheostomie sowie Umgang mit Tracheostomata und Trachealkanülen		
	Transkutane Elektrotherapie des Herzens		
Grundlagen und Methodik der externen Schrittmachertherapie			
	Arterielle und zentralvenöse Kanülierung beim Intensivpatienten, auch ultraschallgestützt		
<b>Notfälle</b>			
	Notfallmanagement auf der Intensivstation		
	Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen und Modifikationen sowie intensivmedizinische Behandlung eines Patienten nach Wiederbelebung		
(Poly-)Trauma			
	Erkennung, Akutversorgung und intensivmedizinische Erstbehandlung bei Notfällen im Rahmen der (intensiv-)stationären Therapie, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
<b>Homöostase</b>			
Altersbedingte Unterschiede/Veränderungen und deren Implikationen für Krankheitsverlauf/Krankheitsmanifestation sowie die intensivmedizinische Behandlung			
	Intensivmedizinische Behandlung von Störungen der Homöostase, insbesondere des Flüssigkeits-, Elektrolyt-, Säure-Basen- und Glukosehaushalts		
	Therapie mit Blut und Blutprodukten sowie Gerinnungstherapie		
	Antikoagulatorische und antithrombozytäre Therapie in der Intensivmedizin		
	Anwendung und Durchführung von intensivmedizinischen Therapieverfahren zur Regulation der Körpertemperatur		
<b>Nervensystem</b>			
	Erkennung und Behandlung der Auswirkungen von kritischer Krankheit und Intensivtherapie auf das Nervensystem		
Messung, Überwachung und Therapie von intrakraniellm Druck, zerebraler Perfusion und zerebralem Metabolismus			
	Prüfung der klinischen Symptome des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls		
<b>Respiratorisches System</b>			
	Nicht-invasive und invasive Beatmung einschließlich der Beatmungsentwöhnung und Prävention sekundärer Lungenschäden		
	Supportive intensivmedizinische Therapie des respiratorischen Systems und des beatmeten Patienten		
Prinzipien und Möglichkeiten extrakorporaler Lungenersatzverfahren			
<b>Kardiovaskuläres System</b>			
	Fokussierte echokardiographische Diagnostik bei hämodynamischer Instabilität sowie bei Links- bzw. Rechtsherzbelastung im Rahmen der Intensivmedizin		
Prinzipien und Möglichkeiten mechanischer Kreislaufunterstützungssysteme			

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
<b>Niere und Urogenitaltrakt</b>			
	Durchführung der Nierenersatztherapie im Rahmen der Intensivmedizin, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		
<b>Infektiologie und Hygiene</b>			
	Hygienemaßnahmen und Infektionsprophylaxe einschließlich Isolationsmaßnahmen und ihren Besonderheiten in der Intensivmedizin		
Inflammation und Sepsis sowie Wirtsantwort und Immundefizienz			
Grundlagen zu Resistenzmechanismen und Multiresistenzen			
	Antiiinfektive Pharmakotherapie einschließlich Drug monitoring		
<b>Organspende/Transplantation</b>			
	Organprotektive Behandlung von Patienten mit irreversiblen Funktionsausfall des Gehirns		
<b>Schwangerschaft</b>			
Besonderheiten der intensivmedizinischen Behandlung schwangerer Patientinnen			
<b>Behandlung spezieller Krankheitsbilder</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit, von Patienten mit		
	- neurologischen Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen		
	- respiratorischer Insuffizienz einschließlich ARDS (ohne Lungenersatzverfahren)		
	- Infektionen des oberen und unteren Respirationstraktes		
	- schwerer kardialer Insuffizienz myogener, mechanischer und elektrischer Genese		
	- Schockformen unterschiedlicher Genese		
	- schweren Gefäßerkrankungen		
	- schweren gastrointestinalen Erkrankungen		
	- Einschränkungen der Nierenfunktion und bei Nierenversagen		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	- Sepsis und septischem Schock		
	- Immunkompromittierung		
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie</b>			
	Perioperative Intensivbehandlung in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten		
	Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten		
	Komplexes Atemwegsmanagement und schwieriger Atemweg beim Intensivpatienten		
	Perkutane Tracheostomie		
Besonderheiten der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten nach Transplantation solider Organe			
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Chirurgie</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung bei vital bedrohlichen chirurgischen Erkrankungen		
	Intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder, insbesondere bei oder nach Operationen und Verletzungen		
	Perkutane Tracheostomie		
Besonderheiten der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten nach Transplantation solider Organe			
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Innere Medizin</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung bei vital bedrohlichen internistischen Erkrankungen		
	Intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder		
	Perkutane Tracheostomie		
	Transvenöse Schrittmachertherapie		
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit schweren Nierenerkrankungen und (drohendem) Nierenversagen, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Besonderheiten der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten nach Transplantation solider Organe			
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildung Neurochirurgie</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung bei vital bedrohlichen neurochirurgischen Erkrankungen		
	Intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder, insbesondere bei oder nach neurochirurgischen Operationen und Verletzungen		
	Perkutane Tracheostomie		
	Messung, Überwachung und Therapie von intrakraniellm Druck, zerebraler Perfusion und zerebralem Metabolismus		
	Neurophysiologisches Monitoring und Langzeitneuromonitoring		
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildung Neurologie</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung bei vital bedrohlichen neurologischen Erkrankungen		
	Intensivmedizinische Behandlung von Störungen und Erkrankungen des zentralen Nervensystems, des Rückenmarkes, des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Übertragung und der Muskeln sowie der intensivmedizinisch relevanten neuropsychiatrischen Erkrankungen		
	Perkutane Tracheostomie		
	Messung, Überwachung und Therapie von intrakraniellm Druck, zerebraler Perfusion und zerebralem Metabolismus mittels liegendem Messsystem		
	Neurophysiologisches Monitoring und Langzeitneuromonitoring		
<b>Spezifische Inhalte für die Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendmedizin</b>			
	Intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder		
	Perioperative Intensivbehandlung von Kindern und Jugendlichen		
	Erkennung von Misshandlung oder Missbrauch beim akut kritisch kranken oder verletzten Kind einschließlich der Einleitung von weiterführenden Maßnahmen		

\* Zutreffendes ankreuzen

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Besonderheiten der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten nach Transplantation solider Organe			
	Intensivmedizinische Behandlung von pädiatrischen Patienten nach Knochenmarkstransplantation, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		

\* Zutreffendes ankreuzen